



Universität Hamburg  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

UNIVERSITÄT HAMBURG Fachbereich Geschichte,  
Arbeitsstelle für Hamburgische Geschichte, Prof. Dr. Franklin  
Kopitzsch, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg

Fakultät für Geisteswissenschaften  
Fachbereich Geschichte  
Historisches Seminar

**Prof. (i.R.) Dr. Franklin Kopitzsch**

Tel: (0 40) 4 28 38-62 59 o. -61 78

Fax: (0 40) 4 28 38-61 92

[franklin.kopitzsch@uni-hamburg.de](mailto:franklin.kopitzsch@uni-hamburg.de)

**Dr. Dirk Brietzke**

Tel. (040) 4 28 38-4661

[dirk.brietzke@uni.hamburg.de](mailto:dirk.brietzke@uni.hamburg.de)

## **Arbeitsstelle für Hamburgische Geschichte (AHG) und Hamburger Arbeitskreis für Regionalgeschichte (HAR)**

### **Kurzinformation**

Die 1992 auf Beschluss der Hamburgischen Bürgerschaft vom Dezember 1990 errichtete „**Arbeitsstelle für Hamburgische Geschichte**“ im Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte – seit dem 1. Oktober 2004 **im Schwerpunkt Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Historischen Seminars der Universität Hamburg** – soll universitäre und außeruniversitäre, hamburgische und auswärtige Forschungen zur Geschichte der Stadt und deren Vermittlung durch Ausstellungen, Vorträge, Vorlesungen und Publikationen koordinieren und vernetzen, die Zusammenarbeit und den Gedankenaustausch mit vergleichbaren, für Hamburg wichtigen Institutionen und Arbeitskreisen, universitären und außeruniversitären, im In- und Ausland, vor allem in Norddeutschland, kontinuierlich gewährleisten. Initiiert wurde die Arbeitsstelle von Prof. Dr. Gerhard **Ahrens**. Von 1992 bis 2014 war die Arbeitsstelle im Universitätsgebäude Allende-Platz 1 („Pferdestall“) untergebracht, seit September 2014 befindet sie sich im Hauptgebäude der Universität Hamburg in der Edmund-Siemers-Allee 1.

Die Arbeitsstelle berät und unterstützt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (in- und ausländische Studierende, Doktoranden, Habilitanden, Projektgruppen), die über hamburgische Themen forschen oder Hamburg in ihren Arbeiten vergleichend behandeln wollen, gibt – auch an interessierte Laien, Heimatforscher und die Medien – Auskünfte zur hamburgischen Geschichte. Besonderer Wert wird auf interdisziplinäre und internationale Zusammenarbeit gelegt. Gäste der Arbeitsstelle kamen aus Australien, Bulgarien, Dänemark, Großbritannien, Frankreich, Israel, Italien, Japan, Mexiko, den Niederlanden, Österreich, Russland, der Schweiz, Schweden, Südkorea, Tschechien und den USA.

Da es eine vergleichbare Einrichtung in Hamburg bislang nicht gab, ist zum einen die notwendige Infrastruktur aufzubauen, zum anderen die Kooperation mit einer Vielzahl von Partnern und Nutzern zu gewährleisten. Dazu gehören Archive, Behörden, Bibliotheken, Forschungsinstitute, Gedenkstätten, Geschichtswerkstätten, Medien, Museen, Sammler, Schulen, Seminare, Stadtteilarchive, Stiftungen, Träger der politischen Bildung, Vereine und Verlage.

Als erstes größeres Projekt hatte sich die Arbeitsstelle ein „**Hamburg Lexikon**“ vorgenommen, dessen Ziel es ist, als Nachschlagewerk Bürgern, Behörden und Medien kurze, wissenschaftlich fundierte Antworten auf Fragen nach Namen, Begriffen, Ereignissen und – in Auswahl – Personen aus der Geschichte Hamburgs zu geben. Das Lexikon, das über 1200 Artikel und mehr als 700 Abbildungen enthält, erschien im Oktober 1998 im Zeise-Verlag in Hamburg, herausgegeben von Franklin **Kopitzsch** und Daniel **Tilgner**. 49 Autorinnen und Autoren haben daran mitgewirkt. Die zweite, durchgesehene Auflage wurde im November 2000 veröffentlicht. Die dritte, aktualisierte Auflage erschien im November 2005 im Ellert & Richter Verlag Hamburg. Eine aktualisierte und erweiterte vierte Auflage kam im November 2010 ebenfalls im Ellert & Richter Verlag Hamburg heraus.

Derzeit entsteht – mit Unterstützung der Hamburger Feuerkasse und mehrerer Hamburger Stiftungen – die mehrbändige "**Hamburgische Biografie. Personenlexikon**", die von Dr. Dirk **Brietzke** redaktionell betreut wird und zunächst vom Christians Verlag in Hamburg verlegt wurde. Band 1 ist im November 2001 erschienen, herausgegeben von Dirk **Brietzke** und Franklin **Kopitzsch**, Band 2 im Dezember 2003. Band 3 erschien im Juni 2006 im Wallstein Verlag Göttingen. Auch die weiteren Bände wurden dort veröffentlicht. Die ersten drei Bände enthalten rund 1100 biografische Artikel. An der „Hamburgischen Biografie“ arbeiten bislang rund 150 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit. Die ersten drei Bände wurden von der Hamburger Feuerkasse gefördert, Band 2 außerdem von der Hamburg Rotary-Stiftung, Band 3 auch von der Stiftung Denkmalpflege Hamburg, der HSH Nordbank und „Feldtmann kulturell“. Band 4 ist mit 276 Artikeln im November 2008 erschienen, gefördert von der Körber Stiftung und der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. Band 5 mit 265 Artikeln ist mit Unterstützung durch die Hermann Reemtsma Stiftung im September 2010 erschienen. Im November 2012 konnte der Band 6 mit 250 Artikeln vorgelegt werden, er wurde von der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius gefördert. Auch der seit längerem vergriffene erste Band ist seit Dezember 2008 wieder lieferbar. Das Projekt könnte, wenn sich neue Unterstützer finden, fortgeführt werden. Bislang konnten 1891 Artikel publiziert werden, 2400 ließen sich mit Sicherheit erreichen. Erste Zuwendungen für den Band 7 sind von der Martha Pulvermacher Stiftung bereitgestellt worden.

Leiter der Arbeitsstelle ist seit April 2003 Professor Dr. Franklin **Kopitzsch**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Dr. Dirk **Brietzke**. Als Sekretärin war Frau Margarete **Fowelin** von 1992 bis 2014 für die Arbeitsstelle tätig. Eine enge Kooperation besteht mit der zweiten Arbeitsstelle im Schwerpunkt für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Historischen Seminars. Die **Arbeitsstelle für Sozialgeschichte der Umwelt und Technik** wird von dem Wissenschaftlichen Mitarbeiter Dr. Klaus **Schlottau** geführt. Die Mitarbeiter beider Arbeitsstellen bieten regelmäßig Lehrveranstaltungen zur Geschichte Hamburgs und seines Umlandes an. Mit der 2008 gegründeten **Arbeitsstelle für Genossenschaftsgeschichte** besteht ebenfalls eine enge Zusammenarbeit (Lehrveranstaltungen, Tagungen, Veröffentlichungen). Die Arbeitsstelle für Hamburgische Geschichte verfügt über eine mehrere tausend Bände umfassende **Präsenzbibliothek**, deren Grundstock die von Professor Dr. Gerhard Ahrens gestiftete Büchersammlung bildet. Ein großer Teil des Bestandes (rund 8000 Titel) ist bereits in den Campus-Katalog der Universität Hamburg eingearbeitet worden. 2010 erwarb die „Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur“ für die Arbeitsstelle für Hamburgische Geschichte die **Bibliothek des Historikers und Germanisten Hans-Werner Engels** (1941-2010) mit reichen Sammlungen zur deutschen Literatur und Publizistik im Zeitalter der Französischen Revolution und Napoleons sowie zur hamburgischen Geschichte, insbesondere zu Altona und St. Pauli. Diese wertvolle Bibliothek und der umfangreiche Nachlass von Hans-Werner Engels werden seit Oktober 2015 für die Forschung erschlossen.

Ein von der Fritz Thyssen Stiftung (Köln) mit 78 260 € gefördertes **Forschungsprojekt** (Laufzeit 2005-2008) befasste sich mit dem Thema „Von der 'Edzardischen Jüdischen Proselytenanstalt' zur 'Edzardi-Stiftung'. Jüdisch-christliche Beziehungen, Juden und Konvertiten aus dem Judentum im Spiegel einer Hamburger Stiftung für Judenmission vom 17. bis 20. Jahrhundert“. Projektmitarbeiterin war Dr. Jutta **Braden**. Neben mehreren Aufsätzen ist folgende Buchveröffentlichung aus diesem Projekt hervorgegangen: Jutta Braden: Konvertiten aus dem Judentum in Hamburg 1603-1760. Esdras Edzardis Stiftung zur Bekehrung der Juden von 1667.

Göttingen: Wallstein Verlag 2016. (= Hamburger Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden, 47). Die Fritz Thyssen Stiftung und die Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg haben die Drucklegung gefördert.

Von 2002 bis 2005 entstand in der Arbeitsstelle mit Mitteln des Sonderprogramms des Hamburger Senats „Projektförderung E-Learning und Multimedia“ und der Behörde für Wissenschaft und Forschung ein **Internet-Lexikon über Politisch Verfolgte in Hamburg 1933-1945**. Projektleiter war Dr. Holger **Martens**. Derzeit entsteht in der Arbeitsstelle mit Sondermitteln der Universität Hamburg die **Edition der Briefe des Historikers Erich Marcks an den Hamburger Senator, Bürgermeister und Universitätsgründer Werner von Melle**. Die von 1899 bis 1933 geführte Korrespondenz wird zum Hamburger Universitätsjubiläum (1919-2019) in einer kommentierten Ausgabe vorliegen.

Die Arbeitsstelle für Hamburgische Geschichte betreut den 1980 an der Universität Hamburg auf Initiative von Prof. Dr. Gerhard **Theuerkauf** gegründeten „**Hamburger Arbeitskreis für Regionalgeschichte (HAR)**“, der der regionalgeschichtlichen Forschung durch Information, Meinungsaustausch, wissenschaftliche Arbeiten, Veranstaltungen und Veröffentlichungen dient. Sein Schwerpunkt liegt auf der Geschichte der Stadt Hamburg und ihrer regionalen Beziehungen (auch zum hansischen Raum, zur Elbregion und nach Übersee). Angrenzende Regionen werden einbezogen, andere Regionen unter vergleichenden und methodologischen Gesichtspunkten berücksichtigt.

Im Arbeitskreis wirken Wissenschaftler mit, die in Hamburg hauptamtlich tätig sind, außerdem Personen, die in wissenschaftlichen oder akademischen Prüfungen Arbeiten zur Regionalgeschichte geschrieben haben oder schreiben und andere Interessenten. Zurzeit hat der Arbeitskreis ca. 500 Mitglieder. Der Arbeitskreis wird vom Geschäftsführenden Ausschuss geleitet, der von der Versammlung der Mitglieder auf zwei Jahre gewählt wird.

Der Arbeitskreis führt in der Regel jährlich mindestens zwei Plenarveranstaltungen (Vorträge mit Kolloquien, Kolloquien oder Symposien, Werkstattgespräche über neue Forschungen) durch. Vom 15. bis 17. Mai 1998 veranstaltete der HAR in Kooperation mit der Universität Hamburg und dem Julius-Leber-Forum (Hamburg) der Friedrich-Ebert-Stiftung eine Tagung zur Revolution von 1848/49. Der Tagungsband „**Die deutsche Revolution von 1848/49 und Norddeutschland**“ erschien 1999 im Peter Lang Verlag in Frankfurt am Main als Band 27 der Reihe „Bremer Beiträge zur Literatur- und Ideengeschichte“, herausgegeben von Wolfgang **Beutin**, Wilfried **Hoppe** und **Franklin Kopitzsch**. Vom 19. bis 21. Oktober 2000 richtete die Arbeitsstelle für Hamburgische Geschichte in Zusammenarbeit mit dem HAR, dem Arbeitskreis für Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins, dem Kreisarchiv Stormarn und der Archivgemeinschaft der Städte Schwarzenbek, Geesthacht und Lauenburg/Elbe sowie der Gemeinde Wentorf bei Hamburg und des Amtes Hohe Elbgeest eine Tagung „**Regionalgeschichte der Metropolregion Hamburg**“ aus. Ein aus der Tagung und weiteren Veranstaltungen hervorgegangener Sammelband erscheint in Kürze. In Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband der ehemaligen Herzogtümer Bremen und Verden (Stade) und der Maritimen Landschaft Unterelbe führte der Arbeitskreis vom 18. bis 19. Oktober 2002 in Stade eine Tagung zum Thema „**Land am Fluss. Zur Regionalgeschichte der Niederelbe**“ durch. Der Tagungsband ist 2006 mit Förderung durch die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius als Band 25 der Schriftenreihe des Landschaftsverbandes im Verlag des Landschaftsverbandes in Stade erschienen: Hans-Eckhard **Dannenberg**, Norbert **Fischer**, Franklin **Kopitzsch** unter Mitarbeit von Michael Ehrhardt und Sebastian Pranghofer (Hg.): Land am Fluss. Beiträge zur Regionalgeschichte der Niederelbe. Am 22. November 2008 fand in Zusammenarbeit mit dem Kreisarchiv Stormarn in Bad Oldesloe eine Tagung zum Thema „**Metropolregion, Stadtregion und urbane Peripherie**“ statt. Vom 23. bis 24. April 2009 fand eine Tagung „**Fluss – Land – Stadt. Zur Regionalgeschichte der Unterweser**“ in Bremerhaven statt, an der sich der Landschaftsverband Stade, das Deutsche Schiffahrtsmuseum in Bremerhaven und das Stadtarchiv Bremerhaven beteiligten. Der Tagungsband ist als Band 36 der Schriftenreihe des Landschaftsverbandes und als Band 20 der Schriftenreihe des Stadtarchivs Bremerhaven 2011 im Verlag des Landschaftsverbandes in Stade erschienen: Hartmut Bickelmann, Hans-Eckhard

Dannenberg, Norbert Fischer, Franklin Kopitzsch, Dirk J. Peters (Hg.): Fluss – Land – Stadt. Beiträge zur Regionalgeschichte der Unterweser. Im Herbst 2009 und Anfang 2010 hat der Arbeitskreis in Verbindung mit dem Arbeitskreis für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen zwei Tagungen durchgeführt: im November 2009 in Hannover zum Thema „**Adel zwischen Stadt und Land**“ und im Februar 2010 in Hamburg zum Bereich „**Adel und Ökonomie**“ (Schwerpunkt: jeweils 18./19. Jahrhundert). Die Beiträge wurden im „Niedersächsischen Jahrbuch für Landesgeschichte“, Band 84 (2012), publiziert. In Verbindung mit dem Arbeitskreis für Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins, dem Museum für Hamburgische Geschichte und dem Landschaftsverband Stade fand am 18. und 19. Februar 2011 in Hamburg eine Tagung „**Leben am Wasser: Flüsse in Norddeutschland**“ statt. Der Tagungsband „Flüsse in Norddeutschland. Zu ihrer Geschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart“ ist, herausgegeben von Norbert **Fischer** und Ortwin **Pelc**, 2013 im Wachholtz Verlag Neumünster als Band 50 der Studien zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins und Band 41 der Schriftenreihe des Landschaftsverbandes der ehemaligen Herzogtümer Bremen und Verden erschienen. Am 18. und 19. Oktober 2013 beteiligte sich die Arbeitsstelle für Hamburgische Geschichte in Kooperation mit dem Altonaer Museum und dem Kunstgeschichtlichen Seminar der Universität Hamburg an einem Symposium „**Caspar Voght. Aufklärer, Weltbürger, Hanseat**“ im Jenisch Haus. Die Beiträge wurden veröffentlicht in dem von Hans-Jörg **Czech**, Kerstin **Petermann** und Nicole **Tiedemann-Bischof** herausgegebenen Band: Caspar Voght (1752-1839). Weltbürger vor den Toren Hamburgs. Petersberg: Imhof Verlag 2014. Gemeinsam mit dem Altonaer Museum wurde im Sommersemester 2014 eine Ringvorlesung im Allgemeinen Vorlesungswesen der Universität Hamburg „Altona: Epochen und Facetten einer Stadtgeschichte“ durchgeführt, die auch zur Vorbereitung der Ausstellung „350 Jahre Altona – Von der Verleihung der Stadtrechte bis zur Neuen Mitte (1664-2015)“ diente. Zur Ausstellung wurden dann 2015 weitere Vorträge angeboten. Aus dieser Zusammenarbeit ging der von Hans-Jörg **Czech**, Vanessa **Hirsch** und Franklin **Kopitzsch** herausgegebene Band „350 Jahre Altona – Von der Verleihung der Stadtrechte bis zur Neuen Mitte (1664-2015)“ hervor, der im Juli 2015 im Sandstein Verlag Dresden erschienen ist.

Die Arbeitsstelle für Hamburgische Geschichte und der Hamburger Arbeitskreis für Regionalgeschichte arbeiten mit dem 2007 gegründeten interdisziplinären „**Forschungsverbund zur Hamburger Kulturgeschichte**“ ([fkqhh@uni-hamburg.de](mailto:fkqhh@uni-hamburg.de)) eng zusammen.

In der Regel zweimal jährlich veröffentlicht der Arbeitskreis „**Mitteilungen**“, die über Publikationen, Forschungsvorhaben, Ausstellungen usw. informieren und kleinere Beiträge aus der aktuellen stadt- und regionalgeschichtlichen Forschung enthalten. Inzwischen liegt **Heft 49** der „**Mitteilungen**“ vor. Der Arbeitskreis hatte zunächst drei **Sammelbände** veröffentlicht: "Arbeiter in Hamburg. Unterschichten, Arbeiter und Arbeiterbewegung seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert", hrsg. von Arno **Herzig**, Dieter **Langewiesche** und Arnold **Sywottek**, Hamburg 1983; "Stadt und Hafen. Hamburger Beiträge zur Geschichte von Handel und Schifffahrt", herausgegeben von Jürgen **Ellermeyer** und Rainer **Postel**, erschienen Hamburg 1986 in der vom Denkmalschutzamt herausgegebenen Reihe „Arbeitshefte zur Denkmalpflege in Hamburg“ als Nr. 8, und „Die Hamburger Juden in der Emanzipationsphase (1780 - 1870)“, herausgegeben von Peter **Freimark** und Arno **Herzig**, erschienen Hamburg 1989 in der vom Institut für die Geschichte der deutschen Juden herausgegebenen Reihe „Hamburger Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden“ als Band 15.

1998 wurde mit einer neuen Reihe „**Veröffentlichungen des Hamburger Arbeitskreises für Regionalgeschichte (HAR)**“ im LIT - Verlag Münster und Hamburg begonnen, die von den Professoren Arno Herzig und Franklin Kopitzsch herausgegeben wird. Als erster Band erschien 1998 der Sammelband „Das Volk im Visier der Aufklärung. Studien zur Popularisierung der Aufklärung im späten 18. Jahrhundert“, herausgegeben von Anne **Conrad**, Arno **Herzig** und Franklin **Kopitzsch**.

Seitdem sind die folgenden Bände erschienen:

Olaf **Krüger**: Die Bergedorf - Geesthachter Eisenbahn AG. Zur Geschichte des Privateisenbahnbaus in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. (2001)

Daniel **Tilgner**: Sozialdisziplinierung und Sozialregulierung. Die Policeyordnungen für Schleswig-Holstein von 1636 und für das Amt Bergedorf von 1623. (2000)

Wolf-Rüdiger **Busch** (Hg.): „Klein-Moskau“. Revolution, Kultur, arbeitslos ... Geesthacht 1919 bis 1933. (1999, zugleich Schriftenreihe des Stadtarchivs Geesthacht, Band 11)

Ariane **Knuth**: Barmbeks Entwicklung vom Dorf zum Großstadtteil. Vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis zum Zweiten Weltkrieg. (1999)

Frank M. **Hinz**: Planung und Finanzierung der Speicherstadt in Hamburg. (2000)

Gabriele **Zürn**: Die Altonaer jüdische Gemeinde (1611 – 1873). Ritus und soziale Institutionen des Todes im Wandel. (2001)

Leonhard **Harding** (Hg.): Mpundu Akwa. Der Fall des Prinzen von Kamerun. Das neuentdeckte Plädoyer von Dr. M. Levi. (2000)

Silke **Urbanski**: Geschichte des Klosters Harvestehude „In valle virginum“. Annäherung an die wirtschaftliche, soziale und religiöse Entwicklung eines Nonnenklosters bei Hamburg (1245 - 1530). 2. Aufl. (2001)

Janine **Ullrich**: Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene in Geesthacht unter Berücksichtigung von DAG Düneberg und Krümmel 1939 – 1945. (2001, zugleich Schriftenreihe des Stadtarchivs Geesthacht, Band 12)

Erwin B. **Boldt**: Die verschenkte Reform. Der Neuaufbau der Hamburger Polizei zwischen Weimarer Tradition und den Vorgaben der britischen Besatzungsmacht 1945-1955. (2002)

Matthias **Schmoock**: Zwischen Bild und Image. Die Entwicklung des Hamburger Stadtteils Uhlenhorst und die Darstellung in Selbst- und Fremdzeugnissen. Von den ersten Quellen bis zur Baugesetzgebung 1902. (2002)

Barbara **Richter**: Franz Heinrich Ziegenhagen. Leben, Werk und Wirken eines engagierten Kaufmanns und Philanthropen im Zeitalter der Aufklärung. (2003)

Christine **Pieper**: Die Sozialstruktur der Chefärzte des Allgemeinen Krankenhauses Hamburg-Barmbek 1913 bis 1945. (2003)

Christiane **Teetz**: Otto Stolten und die Sozialdemokratie in Hamburg bis zum Ende der Kaiserzeit. (2003)

Annett **Büttner**: Hoffnungen einer Minderheit. Suppliken jüdischer Einwohner an den Hamburger Senat im 19. Jahrhundert. (2003)

William **Boehart**, Wolf - Rüdiger **Busch** (Hg.): Ein Traum ohne Ende. Beiträge über das Leben und Wirken Alfred Bernhard Nobels aus dem Jubiläumsjahr 2001 in Geesthacht. (2004)

Christian **Hannen**: „Zeigt uns die Wahrheit von Kunst erreicht“. Das Stammbuch des Hamburger Schauspielers Friedrich Ludwig Schröder (1744-1816). Kommentierte Edition und Untersuchungen. (2004)

Christina **Deggim**, Silke **Urbanski** (Hg.): Hamburg und Nordeuropa. Studien zur Stadt- und Regionalgeschichte. Festschrift für Gerhard Theuerkauf zum 70. Geburtstag. (2004)

Tanja **Rückert**: Produktivierungsbemühungen im Rahmen der jüdischen Emanzipationsbewegung (1780-1871): Preußen, Frankfurt am Main und Hamburg im Vergleich. (2005)

Christian **Hanke**: Selbstverwaltung und Sozialismus. Carl Herz, ein Sozialdemokrat. (2006)

Reimer **Möller**: Eine Küstenregion im politisch-sozialen Umbruch (1860-1933). Die Folgen der Industrialisierung im Landkreis Steinburg (Elbe). (2007).

Jan **Kiepe**: Das Reservepolizeibataillon 101 vor Gericht. NS-Täter in Selbst- und Fremddarstellungen. (2007).

Susanne **Rau**, Sarah D. **Ullmann** (Hg.): Das Memorial oder Gedächtnisbüchlein des Wolfgang Heinrich Adelungk. (2009)

Carsten **Walczok**: Die Pulvermühlen von Meckelfeld und Bomlitz. Die Fabrikation von Schießpulver im 18. und 19. Jahrhundert am Beispiel zweier Pulvermühlen. (2009)

Gert **Behnke**: Sitzungsprotokolle des Zweigvereins der Deutschen Gesellschaft für Mechanik und Optik sowie der Hamburger Gesellschaft für Feinmechanik und Optik 1891-1958.(2009)

Hilde **Michael**: Das Leben der Hamburger und Altonaer Juden unter dem Hakenkreuz. Anhand ausgewählter Briefe des Dr. Joseph Carlebach. (2009).

Karsten **Christian**: Das „Oldesloer Wochenblatt“ und die Schleswig-Holstein-Frage. Die Berichterstattung in einer holsteinischen Regionalzeitung zwischen 1839 und 1870. (2010).

Gert **Behnke**: Feinmechanik und Optik in Hamburg. Die Firma C. Plath, Fabrik nautischer Instrumente. (2011).

Maja **Kolze**: Stadt Gottes und „Städte Königin“. Hamburg in Gedichten des 16. bis 18. Jahrhunderts. Mit einer Gegenüberstellung von Gedichten auf London aus dem gleichen Zeitraum (2011).

Isabelle **Pantel**: Die hamburgische Neutralität im Siebenjährigen Krieg (2011).

Johann **Klarmann**: Die erneute Demütigung. Hamburgs Umgang mit dem ehemaligen Konzentrationslager Neuengamme 1945 bis 1985 (2013).

In Zusammenarbeit mit dem Kreisarchiv Stormarn entstand der von Norbert **Fischer**, Franklin **Kopitzsch**, Johannes **Spallek** herausgegebene Tagungsband: Regionalgeschichte am Beispiel Stormarn: Von ländlichen Lebenswelten zur Metropolregion. Neumünster: Wachholtz Verlag 1998. (Stormarner Hefte, 21).

**Anschrift** Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg, Raum 44 (Sekretariat,  
Prof. (i.R.) Dr. Franklin Kopitzsch), Raum 31 (Dr. Dirk Brietzke).

Die Bibliothek ist in der Regel geöffnet am Montag (10-12 Uhr) und am Donnerstag (10-12, 14-16 Uhr) sowie nach Vereinbarung.

**Kontakt** [dirk.brietzke@uni-hamburg.de](mailto:dirk.brietzke@uni-hamburg.de) oder [franklin.kopitzsch@uni-hamburg.de](mailto:franklin.kopitzsch@uni-hamburg.de)

Tel. (040) 428 38 -6259

Stand: September 2016